Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben.
Große Wollweberstraße No. 554.

No. 49. Montag, den 17. Junius 1816.

Berlin, vom 13. Juni.

Seine Majestät der König haben dem Stiftskanzler Fesser zu Grüssau und dem Commerzienrath Dudenhoffer zu Landshut, das allgemeine Ehrenzeichen erster Klasse zu verleihen geruhet.

Seine Königliche Majestät haben den bisherigen Chef des Amts Görlitz, Amtshauptmanns Amtsverweser von Kiesewetter zum zweiten Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Liegnitz allergnädigst zu ernennen geruhet.

Berlin, vom 15. Juni.

Des Königs Majestät haben dem Präsidenten und Gesandten von Haenlein, dem Geheimen Staatsrath von Klewitz, dem Geheimen Staatsrath und Ober-Präsidenten Sack, dem Geheimen Staatsrath und Ober-Präsidenten von Schön und dem Geheimen Staatsrath und Ober-Präsidenten von Heydebreck, den Titel eines wirklichen Geheimen-Raths mit dem Prädikat „Excellenz" zu verleihen, und die darüber ausgefertigten Patente Höchstselbst zu vollziehen geruhet.

Seine Majestät der König haben dem Ober-Appellationsrath von Hartmannsdorff zu Greifswalde den rothen Adler-Orden dritter Classe zu verleihen geruhet.

Bei der fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 33ster Königl. Klassenlotterie, fiel ein Gewinn von 10,000 Rth. auf No. 33170. nach Hamm bei Huffelmann. 3 Gewinne von 2000 Rthlr. ein jeder, fielen auf No. 18279. 28002. und 33209. nach Bielefeld bei Krüger, nach Breslau bei H. Holschau sen., und nach Magdeburg bei Brauns. 8 Gewinne von 1000 Rthlr. auf No. 9473. 14144. 17324 18466. 23381. 23705. 33914. und 38253. in Berlin bei Matzdorff, bei Goldschmidt, nach Barmen bei Holzschuher, nach Beeskow bei Thieme, nach Breslau bei Schreiber, nach Goldberg bei Hincke, nach Leer bei Josephs und nach Lichtenau bei Goldberg. 14 Gewinne von 500 Rthlr. auf No. 2370. 2697. 4359. 4882. 6720. 8210. 9172, 13530. 18274. 26494. 28423. 31762. 33386. und 35694. in Berlin bei S. Alevin, bei Baruch, bei L. Sachs, bei Sußmann, nach Bielefeld bei Krüger, nach Breslau bei J. S. Holschau jun., und zweimal bei H. Holschau sen., nach Königsberg in Pr. zweimal bei Burchard, nach Quedlinburg zweimal bei Conradi, nach Stettin bei Rolin und nach Trier bei Zellner. 21 Gewinne von 200 Rthlr. auf No. 191. 1914. 3840. 7221. 7942. 8400. 91 4 10932. 12974. 13714. 14008. 16395. 17297. 17648. 18182. 18999. 21822. 27648. 27976. 35364. und 39527. in Berlin bei Goldschmidt, bei L. Sachs, bei J. D. L. Seeger, bei Standtcke, nach Bielefeld bei Heck, nach Bochum bei Ecker, nach Breslau bei L. Berliner, bei J. D. Wentzel, nach Brieg bei Böhm, nach Cosel bei Eliason, nach Cottbus bei Breest, nach Embden bei Leers, nach Königsberg in Pr. bei Burchard, nach Lichtenau bei Goldberg, nach Magdeburg bei Brauns, bei Weiße jetzt in Reichenbach, vormals in Liegnitz, nach Stettin bei Karow, dreimal bei Rolin und nach Wesel bei Richter. 68 Gewinne von 100 Rthlr. auf No. 139. 1671. 3516. 5402. 5765. 5981. 6058. 6220. 6467. 6986. 7672 7802. 7859. 9470. 9877. 10241. 10451. 11306. 11771. 12061. 12557. 12820. 14426. 14800. 16760. 17542. 18167. 19427. 19771. 19800. 21551. 22264. 22484. 23526. 23627. 24566. 25254. 25693. 25978. 26110. 26301. 26300. 27431. 28513. 28916. 29821. 30344. 30527. 31049. 31779. 31902. 32140. 32385. 32667. 32840. 32 97. 33023. 33374. 33559. 33588. 33710. 34871 36050. 36682. 37419. 38036. 38603. und 39150. in Berlin dreimal bei S. Alevin, bei Baruch, bei Gewer, bei Goldschmidt, bei Leiser, zweimal bei Matzdorff, zweimal bei Meßtag, bei M. Moser, bei Neuber, bei L. Sachs, bei A. Sachse, bei J. D. L. Seeger, bei A. Simonssohn, bei B Simonssohn, bei Sußmann, zweimal bei G. Wolff, nach Aurich bei Seckels et Comp.; nach Breslau bei L. Berliner, bei Friedeberg, bei J. S. Holschau jun., bei Schreiber, zweimal bei J. D.

Wenzel, nach Cölln bei Harzfeld, nach Crossen bei Timann, nach Danzig bei Rotzoll, nach Driesen bei Löwenberg, nach Düsseldorf bei Spatz, nach Elberfeld bei Bogen, nach Elbing bei Levyson, nach Frankfurt bei Baßwitz, bei Kleinberg, nach Märksch-Friedland bei Tepper, nach Goldberg bei Püschel, nach Halle bei Lehmann, nach Hirschberg bei Conradi, nach Hornburg bei Schwabe, nach Karge bei Kargau, nach Königsberg in Pr. bei Behrend, bei Burchard, und zweimal bei Rambskopff, nach Leer bei M. et G Reicher, nach Magdeburg bei Brauns, bei Roch, nach Marienwerder bei Schröder, nach Naumburg a. d. Saale zweimal bei Kaiser, nach Quedlinburg bei Conradi, nach Ruppin bei Thiele, nach Schmiedeberg bei Kühlwein, nach Siegen bei Gerlach, nach Sonnenburg bei Ericht, nach Sprottau bei Greck, nach Stettin bei Karow, bei Rolin, nach Torgau bei Schubarth, nach Trier bei Zellner, nach Wahrendorff bei Forchheimer, bei Möller, nach Wrietzen an der Oder zweimal bei Pätsch, und nach Züllichau bei Hirschel. Es wird mit der Ziehung fortgefahren.

Berlin, den 13. Juni 1816.

Königl Preuß. General-Lotterie-Direction.
Scherzer. Heynich.

Bei der fortgesetzten Ziehung 5ter Klasse 33ster Königlicher Klassen Lotterie, fielen zwei Gewinne von 2000 Rthlr. ein jeder, auf Nr. 27341. und 34004. in Berlin bei J. B. Ephraim, und nach Königsberg in Pr. bei Burchard. 3 Gewinne von 1000 Rthl. auf No. 3788. 17655. und 23928. in Berlin bei Wolffsheim, nach Breslau bei J. S. Holschau jun., und nach Halberstadt bei Landwehr. 15 Gewinne von 500 Rthlr. auf No. 843. 7578. 9902. 20082. 23018. 24285. 26106. 29060. 29106. 32835. 34831. 35976. 35651. 35[illegible]22. und 38666. in Berlin bei Cohn, bei J. B. Ephraim, bei Mense, bei Meßtag, bei M. Moser, bei L. Sachs, bei G. Wolff, nach Barmen bei Holzschuher, nach Hirschberg bei Conradi, nach Königsberg in Pr. bei Burchard, nach Leer zweimal bei J. und A. Reicher, nach Memel bei Oldenburg, nach Stargard bei D. Hirsch, und nach Stolpe bei Wilcke. 31 Gewinne von 200 Rthlr. auf No. 79. 414. 1353. 2119. 2268. 3001. 3855. 8169. 8678. 9484. 11626. 14236. 15281. 16776 20178. 20342. 21726. 26148. 27141. 29644. 30734. 30963. 31671. 33111. 34147. 34795. 35580. 36016. 37545. 39372. und 39916. in Berlin bei Matzdorff, bei Meßtag, bei B. Michaelis, zweimal bei M. Moser, zweimal bei L. Sachs, und bei G. Wolff; nach Aurich bei Schwabe, bei S. Seckels et Comp.; nach Breslau bei J. S. Holschau jun., dreimal bei Schreiber, bei J. D. Wenzel; nach Brieg bei Wohl; nach Cosel bei Eliason; nach Düsseldorf bei Levy; nach Graudenz bei Rosenow; nach Halle bei Lehmann; nach Insterburg bei Hering; nach Lübbecke bei Marmelstein; nach Lübben bei Richter; nach Magdeburg bei Roch; nach Naumburg a. d. Saale zweimal bei Kaiser; nach Norden bei Heymann; nach Nordhausen bei Schlichteweg; nach Potsdam bei Ph. Bacher; nach Schildesche bei Schildesheim, und nach Stettin bei Rolin. 61 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 23. 285. 430. 1287. 1641. 1812. 1822. 2049. 3400. 4241. 4536. 5234. 5379. 6401. 6725. 7435. 8078. 8264 8449. 10178. 10335. 10910. 11595. 12089. 15448. 15693. 16153. 16167. 16323. 18036. 19912. 20044. 20287. 21748. 21901. 22382. 22749. 23906. 24055. 24109. 27018. 27274. 27550. 28386. 28630. 29041. 29694. 29919. 30085. 31120. 31826. 32514. 32533. 32576. 33335. 34990. 35118. 35877. 36094. 38527. und 39925. in Berlin dreimal bei S. Alevin, dreimal bei Casper, bei Hirschberg, bei Matzdorff, bei Meinhardt, bei Meßtag, zweimal bei M. M. Meyer, bei B. Michaelis, zweimal bei M. Moser, bei Neuber, dreimal bei L. Sachs, bei J. D. L. Seeger, bei Abr. Simonssohn, bei B. Simonssohn, bei Thiems, und bei G. Wolff, nach Aachen zweimal bei Levy, nach Breslau bei B. Berliner, dreimal bei J. S. Holschau jun., fünfmal bei J. D. Wenzel, nach Cleve bei Coßmann, nach Danzig bei Rotzoll, nach Düsseldorf bei Levy, nach Neustadt-Eberswalde bei Salinger, nach Elberfeld bei Bogen, nach Freystadt bei Müller, nach Ober-Glogau bei Willcener, nach Goldberg bei Püschel, nach Halle zweimal bei Lehmann, nach Königsberg in Pr. bei Burchard, zweimal bei Urias, nach Landsberg a. d. Warthe bei Gottschalck, nach Lissa bei Löwenthal, nach Marienwerder bei Schröder, nach Posen bei Heyn, nach Potsdam bei Ph. Bacher, nach Schmiedeberg bei Seidel, nach Schildesche zweimal bei Schildesheim und Comp.; nach Schöneberg bei Krüger, nach Soldin bei Strauch, nach Stettin bei Rolin, nach Wahrendorff bei Moeller, und nach Züllichau bei L. Hirschel. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 15ten Juni 1816.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.
Scherzer. Heynich.

Paris, vom 31. Mai.

Das Haus J. Barandon & Comp. in London hat den Prozeß gegen den Schatz der Civil-Liste (Trésor de la liste civile) gewonnen. Er ist der rechtmäßige Inhaber der in seinen Händen befindlichen Tratten und der Schatz ist mit seinem Restitutionsgesuch abgewiesen und Befehl ertheilt worden, die Tratten zu bezahlen. Der Schatz muß außerdem die Kosten bezahlen.

Die Statue Heinrichs IV. wird 400,000 Franken kosten, 280,000 Fr. sind bereits an Beiträgen eingegangen.

Es ist gänzlich ungegründet, daß Lord Whitworth an Lord Stuarts Stelle Englischer Bothschafter in Paris werden soll.

Am 28sten dieses wurde ein Wagen mit 1000 Pfund Pulver, die für den Kunstfeuerwerker Ruggieri bestimmt waren und die aus einem Staatsmagazin entwandt seyn sollen, beim Montmartre angehalten. Aus diesen 1000 Pfund Pulver hat man gleich viele tausend gemacht und sie zur Ausführung einer großen Verschwörung bestimmt. Der Hehler, der Verkäufer und der Fuhrmann sind arretirt.

Ein Schreiben aus Marseille vom 21sten d. M. giebt über die Ankunft der Frau Herzogin von Berry daselbst folgende nähere Nachrichten: Nach 48stündigen sehr heftigen Stürmen hatten wir heute das schönste Wetter. Um 9 Uhr verkündete das Außenwerk Notre-Dame die Ankunft der Eskadre; wir gingen sogleich zu Schiffe und erreichten um 11 Uhr die Fregatte Syrene, in welcher sich die Prinzessin befand. Sie erschien an einem Fenster der Kajüte in einem lilafarbenen Kleide und grüßte uns auf das gnädigste. Als unser Kapitain durch ein Sprachrohr die Ankunft des Herzogs von Havre als außerordentlicher Kommissarius gemeldet hatte, näherten wir uns sogleich der Fregatte, der Herzog von Havre bekomplimentirte Ihro Königl. Hoh. und erbat sich deren Befehle wegen des Ausschiffens. Die Prinzessin sagte, sie sei von der Reise nicht ermüdet, nur die beiden letzten Tage wären ihr etwas beschwerlich vorgekommen; nach

zwei Stunden wollte sie ein Boot besteigen und damit nach Marseille kommen. Dieses Boot wurde bei ihrem Einsteigen von beinahe 30 andern Booten, Barken ꝛc. begleitet, in welchen sich die Generale, die Hofdamen, die Hof-Offizianten, die Musik der Legion und der Nationalgarde, nebst Abtheilungen aller Korps der Königl. Garde befanden. Als man sich der Stadt näherte, begann die Kanonade und alle Schiffe in dem Hafen flaggten. Die ganze Küste, alle Felsen und alle etwas erhöht liegende Orte waren mit einer zahllosen Menge von Zuschauern bedeckt. Alle Truppen, nebst der prächtigen Nationalgarde, standen unter den Waffen. Die Prinzessin wurde nach dem Lazareth geführt, wo alles zu ihrem Empfang bereit war. Die Gestalt der Prinzessin, ob zwar etwas klein, ist so angenehm, daß sie bei dem ersten Anblick für sich einnimmt. Ihre Haut ist von der glänzendsten Weiße. Ihre Gesichtszüge haben Aehnlichkeit mit jenen der unglücklichen Königin Marie Antoinette, und sind durchaus sanft, offen und heiter. Einige Personen wollten auch finden, daß sie Aehnlichkeit mit der Frau Herzogin von Angouleme habe. Sie spricht sehr schön französisch und benahm sich mit außerordentlicher Leutseligkeit.

Es sind mehrere wichtige Verordnungen erschienen. Die eine setzt fest, daß die außerordentlichen Domainen, welche Bonaparte meistens aus Raub gebildet, zur Belohnung von Staatsdiensten und zu Aufmunterung der Künste und Wissenschaften bestimmt, und bis ein Gesetz das Nähere verfüge, im bisherigen Stand erhalten werden sollen. Eine andere weiset die Güter, welche der Familie Bonaparte zum Geschenk gemacht worden waren, den verstümmelten Kriegern an.

Didiers Prozeß wird eifrig betrieben. In den bei ihm gefundenen Papieren soll er Reue über den Angriff auf Grenoble bezeugt haben. Zum Tode ist neuerlich Niemand zu Grenoble verurtheilt worden, mehrere aber zur Gefangenschaft. In Mans wurde hingegen 7 der sogenannten Geier Bonapartes das Leben abgesprochen, 3 davon aber wurden der Gnade des Königs empfohlen, die andern zu Galeeren und Gefängniß verdammt.

Der Königl. St. Ludwigs- und Verdienst-Orden soll mit dem der Ehrenlegion nach dem Datum des Patents rangiren.

Das Zucht-Gericht hat vorigen Dienstag eine gewisse Foucher, 58 Jahr alt, und angebliche Schwester des Generals Hoche, zu 9monatlichem Gefängniß verurtheilt, weil sie am 22sten April gerufen: es lebe der Kaiser!

Paris, vom 4. Juni.

Bei dem St. Heran's-Kreuze, im Walde von Fontainebleau, wird ein prächtiges Zelt errichtet, wo am 14. dieses die erste Zusammenkunft Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin von Berry mit ihrem Gemahle statt finden wird.

Am 16. dieses kommt der Hof nach Paris zurück. Msgr. der Herzog von Berry wird im Pallast Elysee Bourbon, die Herzogin im Pavillon Marsan wohnen. Am 17. dieses wird die Vermählung gefeiert werden.

Vorgestern waren gegen 5000 Engländer in Versailles, um dort die Fontainen springen zu sehen.

Am 3. Juni begann die Amortisationskasse ihre Operationen.

Der König hat eine Kommission ernannt, welche sich von dem Zustande der Departements, denen der Krieg am meisten Wehe gethan, unterrichten und einen Plan entwerfen soll, wie die 10 Millionen, auf welche Se. Majestät und die Königl. Familie von der Civilliste Verzicht geleistet, am zweckmäßigsten vertheilt werden können.

Aus Italien, vom 18. Mai.

Der Bey von Tripolis will sich, wie man durch Berichte von Lord Exmouth erfährt, nicht zum Frieden verstehen. Der Englische Admiral hat nun, da sich große Schiffe, wegen der Seichtigkeit der Rhede, der Residenz desselben nicht nähern können, Kanonenböte von Maltha kommen lassen.

Das Königreich Neapel wird mit nächstem Jahre in 15 Provinzen abgetheilt.

Aus Italien, vom 20. Mai.

Raphaels berühmte Madonna di Foligno, welche aus Paris zurückgekommen, hat der Pabst durch Vertrag an sich gebracht. Perugia aber weigerte sich auf ihre noch in Rom befindliche Kunstschätze Verzicht zu thun.

In Arezzo, im Königreich Neapel, wurde ein Mensch ins Irrenhaus gesteckt, da er in seinem Wahnsinn behauptet, er sei Bonaparte und von Eroberungen, Thronentsetzungen und von Reichsverleihungen an seine Familie spricht.

Neapel, vom 20. Mai.

Nur zu gegründet waren die Besorgnisse, in welchen man wegen des Schicksals der Stadt Vasto (in den Abruzzos) schwebte. Am 2. April bekam plötzlich die Anhöhe, auf welcher Vasto lag, Risse und versank in einen fürchterlichen Abgrund. In einem Augenblick ward das mit den anmuthigsten Gartenhäusern, Gärten, Wiesen und Olivenwäldchen bedeckte Land ein Schauplatz von Ruinen und Zerstöhrung. Auch der dasige Pallast entging der Zerstörung nicht; die Marine-Magazine sind nicht mehr; eine Menge Häuser liegen in Schutt, und was noch steht, ist bedroht.

London, vom 31. Mai.

Die Zahl der Schuldner, die innerhalb der fünf letzten Jahre in Irland ins Gefängniß gesetzt wurden, belauft sich auf 17,785.

Mr. Huskinson kündigte gestern im Unterhause an, daß Mr. Canning erster Kommissair für die Ostindischen Angelegenheiten oder Präsident des Board of Controul geworden sei, und die heutige Morning Chronicle enthält einen sehr langen Artikel, worin sie an Mr. Cannings frühere Gesinnungen und Verhältnisse gegen die Lords Sidmouth, Liverpool und Castlereagh erinnert und es als den Gipfel des Widerspruchs darstellt, daß er unter diesen Lords, deren erklärter Gegner er sonst gewesen und die er zum Theil für gänzlich unfähig erklärt, ein Amt angenommen habe.

Mr. Brougham hat von seinen Freunden in Liverpool einen außerordentlich schön gearbeiteten, mit einer Inschrift versehenen Becher zum Geschenk erhalten. Unter andern findet man auch seine Verdienste um die Abschaffung des Afrikanischen Sklavenhandels darin erwähnt.

Binnen 3 Wochen wird Lord Exmouth mit seiner Flotte aus dem Mittelländischen Meere hier zurück erwartet.

Vorgestern erhielten wir Papiere aus Philadelphia bis zum 30., und aus Baltimore bis zum 28. vorigen Monats, aber sie enthalten nichts Interessantes. Privatbriefe beschreiben den Zustand des Handels in den genannten Plätzen als sehr bedrängt. In Hoffnung großer Nachfrage sind ungeheure Quantitäten Güter angekommen, die aber nun keine Käufer finden. Man fürchtet mehrere Bankerotte, und überall herrschte großes Mißtrauen.

London, vom 5. Juni.

Vorigen Freitag sind, wie man glaubt, alle Angelegenheiten in Hinsicht der Vermählung des Herzogs von Gloucester mit der Prinzessin Marie zu Stande gebracht worden. Der Herzog brachte an diesem Tage beinahe anderthalb Stunden bei dem Prinzen Regenten in Carltonhouse zu und verfügte sich von da zu Ihrer Majestät der Königin und den Prinzessinnen, mit welchen er ungefähr zwei Stunden zusammen blieb. Später hatte der Prinz Regent eine Zusammenkunft mit seiner Durchl. Mutter und der Prinzessin Marie im Pallaste der Königin. Die Vermählung soll etwa in vierzehn Tagen gefeiert werden. Der Herzog von Gloucester fuhr gestern nach seinem Landsitz Bagshot, um die nöthigen Anstalten zum Empfange seiner künftigen Gemahlin treffen zu lassen, mit welcher er gleich nach der Vermählung einige Zeit dort zubringen will. Er wird übrigens noch heute im Laufe des Tages zurück erwartet und will morgen dem Prinzen Regenten, der Königin und dem Königl. Prinzessinnen, der Prinzessin Charlotte und ihrem Gemahle, der Prinzessin Sophie von Gloucester und andern Mitgliedern der Königl. Familie ein großes Gastmahl in Gloucesterhouse geben.

Noch immer zeigen sich hie und da Spuren von Unruhen. Vorigen Freitag zog ein Haufe von etwa 200 Menschen mit Aexten, Sägen, Spaten rc. bewaffnet in das Dorf Great Parfield in der Grafschaft Essex ein, und erklärten, daß sie alle Dreschmaschinen, Pflüge rc. zerschlagen wollten. Sie machten ihren ersten Angriff auf Mr. Philip Spicer's Gebäude, der ihnen aber mit Hülfe von zwanzig entschlossenen Nachbarn Widerstand leistete, so daß sie wieder ihren Rückzug nahmen.

In der Sitzung des Unterhauses am 31. Mai wurde, auf Motion des Lord Castlereagh, das Haus bis zum 4. Juni vertagt. Mr. Grant machte sehr ausführliche Bemerkungen über die Finanz-Resolutionen, und äußerte besonders sehr starke Besorgnisse wegen der Zukunft, allein er konnte nicht durchdringen.

Der Kanzler der Exchequer hat in Mr. Brougham's Motion gewilligt, daß alle die Eigenthums-Steuer betreffenden Papiere vernichtet werden sollen. In den Abschriften, welche man aufbewahren will, sollen alle Namen wegbleiben, so daß, wenn diese Steuer wieder einmal eingeführt werden sollte, man aus den Papieren bloß das, was die Form anlangt, ersehen wird.

Am 20. März ist Ihre Majestät die Königin von Portugall in Rio-Janeiro gestorben, worauf der Prinz Regent von Portugall sogleich den Königstitel angenommen hat.

Wir haben Papiere aus Philadelphia bis zum 7., aus Boston bis zum 2. und aus Newyork bis zum 4. Mai erhalten. Die vom Hause der Repräsentanten eingebrachte Bill, der zufolge die Staatsabgaben nach dem 20. Febr. 1817 bloß in Gold und Silber, Schatzkammer Scheinen und Scheinen der Bank der vereinigten Staaten bezahlt werden sollen, hat nun die Genehmigung des Senats erhalten, mit der einzigen Ausnahme, daß auch Scheine von allen den Banken angenommen werden sollen, die auf Verlangen ihre Scheine in den gesetzlichen Münzsorten der vereinigten Staaten bezahlen. Am 30. April vertagten sich beide Häuser, nachdem ihnen der Präsident angekündigt, daß er ihnen weiter nichts mitzutheilen habe. Der Präsident und der Senat haben die Herren William Jones, Stephen Girard und Pierce Butler aus Philadelphia; James A. Buchanan aus Baltimore, und John Jakob Astor aus Newyork zu Directoren der Nationalbank ernannt. Die Charlestoner Banken werden bald wieder in baarem Gelde zahlen, da die drittehalb Millionen Dollars, welche sie damals, als sich eine englische Flotte an der Amerikanischen Küste befand, der Sicherheit wegen nach dem Innern hatten schaffen lassen, wieder zurückgebracht worden sind. Oberst Fullerton ist mit Depeschen für die Amerikanische Regierung aus England in Newyork angelangt. Am 29. April segelte die Fregatte Macedonian, Kapt. Warrington, von Boston ab, mit Instructionen, die Befreiung der in Santa Martha verhafteten amerikanischen Bürger zu vermitteln. Unterdeß ist aber in Nordamerika Nachricht von neuen Beeinträchtigungen eingelaufen, welche sich die Spanier gegen die Freistaaten haben zu Schulden kommen lassen. Einige Schiffe sind nach Comana abgeführt worden, weil man sie in Verdacht hatte, daß sie nach St. Magarita bestimmt wären, andere sind bereits kondemnirt worden, und die übrigen erwartet ein ähnliches Schicksal. Aus Aux Cayes wird gemeldet, daß von dort aus eine Expedition von 5000 Mann nach Jacquemel abgesegelt.

Einem neulich vom Schatz-Departement bekannt gemachten Berichte zufolge, betrug sämmtliche Ausfuhr aus den vereinigten Staaten im letzten Jahre mehr als 52 Millionen Dollars, und darunter waren für nicht mehr als $6\frac{1}{2}$ Millionen ausländische Artikel (die Einfuhr in dem Hafen von Newyork allein beläuft sich beinahe eben so hoch.)

Kurze Nachrichten.

In Kärnthen fiel am 11ten und 12ten noch sechs Zoll hoch Schnee, der den Blüthen viel Schaden that.

In den französischen Grenzprovinzen soll der Name Blücher solchen Eindruck gemacht haben, daß Mütter ihre unartigen Kinder mit der la Bluchère (der Ruthe) bedrohn.

Ankündigung.

So eben ist erschienen und in der Nicolaischen Buchhandlung in Stettin zu haben:

Ueber Acker-Oekonomie und Grundstücks-Benutzung. Vergleichungen zwischen Rügen und Pommern. Zwey und zwanzig Fragen, aufgegeben und nach bestem Wissen erlediget von dem Verfasser. Stralsund und Berlin 1816. — Preis 2 Gr.

Der Ertrag dafür ist zum Besten der unglücklichen Danziger bestimmt; ich wünsche daher, daß das ökonomische Publikum dies Werkchen des guten Zweck wegen gütig aufnehmen möge, und bin vielleicht um so mehr dazu berechtigt, da bis jetzt so wenig über Rügensche und Pommersche Landwirthschaft bekannt ist. Es wird mich übrigens freuen, wenn etwas Ersprießliches aus dem Ertrage hervorgeht, damit unsere neue Landsleute erkennen, wie gern wir Ihnen stets in Zeiten der Noth die Hände bieten werden. Der Verfasser auf Rügen.

Verlobung.

Wir machen unsere Verlobung bekannt.

Caroline Kaffke. Hovell.

Königl. priv. Stettiner Theater.

Dienstag den 18ten Junii zur Jahresfeyer der Schlacht bey Belle Alliance:

Eine Rede.

Gesprochen von Frau Feddersen.

Hierauf folgt zum Erstenmale:

Wallensteins Tod.

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Besetzung:

Rolle	Darsteller
Wallenstein, Herzog zu Friedland, Kaiserlicher Generallissimus im dreyßigjährigen Kriege	Hr. Feddersen.
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Frau Filibert.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frau Feddersen.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Hr. Bachmann d. V.
Max Piccolomini, sein Sohn, Obrist bey einem Cürassier-Regiment	Hr. Thieme.
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Hr. Leißring.
Gräfin Terzky, seine Gemahlin, der Herzogin Schwester	Frau Jost.
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Hr. Mengershausen.
Isolani, General der Kroaten	Hr. Jost.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Hr. Maske.
Ritmeister Neumann, Terzky's Adjudant	Hr. Bachmann II.
Obrist Wrangel, von den Schweden gesendet	Hr. Bachmann I.
Gordon, Commandant von Eger	Hr. Lencke.
Ein Schwedischer Hauptmann	Hr. Meixner.
Baptista Seni, Astrolog	Hr. Kasten.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Fräul. Bachmann.
von Rosenberg, Stallmeister der Prinzessin	Hr. Knochenhauer.
Ein Page	Fräul. Mittelhusen.
Eine Gesandtschaft von Cürassieren.	
Bediente. Pagen. Volk.	

Die Scene ist in den 3 ersten Aufzügen zu Pilsen, in den 2 letzten zu Eger.

Der Anfang der Vorstellung ist um 6 Uhr.

Ganze Logen und einzelne Billets zu den verschiedenen Plätzen, sind von heute an, täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bey dem Cassirer Herrn Leucke in dessen Wohnung in der Fuhrstraße No. 644, eine Treppe hoch, zu haben.

Anzeigen.

Ich wohne anjetzt in dem, in der Breitenstraße neben den 3 Kronen sub No. 348 belegenen Kaufmann Hoffmeisterschen, ehedem Tuchhändler Petersen Hause in der Unter-Etage. Stettin den 14. Junius 1816.

Jüterbock, Justiz-Commissarius.

Da mir unterm 27sten May d. J. von dem Königl. Ministerio der Finanzen und des Handels, mit allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs, das Patent auf den Gebrauch der in England üblichen, hier aber noch nicht bekannten Malz-Schroot-Maschine für Stettin und dessen Umkreis von 2 Meilen allergnädigst ertheilt worden ist; so verfehle ich nicht, solches den 5ten Paragraph des Publicandum vom 24ten October 1815, über Ertheilung von Patenten gemäß, zur öffentlichen Kunde zu bringen, indem ich mir vorbehalte, die vielseitigen Vortheile dieser Malz-Schroot-Maschine zur Anfertigung des Braumalzes und ihre Vorzüge von der bisher gebräuchlichen Methode weiterhin umständlicher bekannt zu machen. Sanne.

Ein Mann von gesetztem Alter, der abwechselnd in Preussen und England erzogen wurde, sich auch nachdem bald dort bald hier in merkantilischen Angelegenheiten aufhielt, demnach beyde Landessprachen gründlich spricht und schreibt, wünscht in der Englischen Unterricht zu ertheilen, weshalb er diejenigen, so hierauf zu reflectiren belieben, ersucht, sich unter der Addresse von J. H. an die hiesige Zeitungs-Expedition zu wenden, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Mit hoher Genehmigung nehme ich mir die Freiheit, einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß ich Unterzeichneter eine neu erfundene rothe Schminke verfertige, welche nicht wie die gewöhnliche, die nachtheiligsten Folgen hat, sondern nicht im Geringsten schädlich ist, und bey Beobachtung bey dessen Gebrauch, nach beygefügtem Gebrauchszettel, nur alle

3 Tage wiederholt werden darf, und während der Zeit weder durch Schweiß noch durch Waschen vergeht.

Preis dessen die Dosis 3 Rthlr. Courant.

Auch habe ich die Ehre, mich einem hohen Publikum zu empfehlen: 1) male ich Portraits in Oehl, Pastell und Miniatur; 2) in Zimmer und Oehlmalerey. Verspreche meinen geneigten Gönnern prompte und billige Aufwartung. Maler Duppi aus Breslau, Speicherstraße No. 73.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht sogleich einen geschickten Koch, und einen Bedienten, welcher die Aufwartung versteht, und auf Reisen brauchbar ist. Nähere Nachricht giebt die Zeitungs-Expedition.

Zu vermiethen.

Zur Vermiethung der Böden auf dem neuen Sellhause, dessen Reparatur jetzt erfolgt ist, ist ein Termin auf den 21sten Juny c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden. Stettin den 29sten May 1816.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Kirstein.

Hausverkauf u. s. w.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Daniel Benjamin Wellmann gehörige, hieselbst in der kleinen Oderstraße sub No. 1045 belegene Haus nebst Wiese, welches zu 10,701 Rthlr. 22 Gr. abgeschätzt ist, und dessen reiner jährlicher Ertrag, nach Abzug der Lasten und Reparaturkosten, 251 Rthlr. 16 Gr. beträgt, soll den 9ten July d. J. im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 13ten May 1816.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Auction.

Die zur Concursmasse des Müllers Blanck gehörigen, vor dem Berlinerthor belegenen Ueberreste des Wohnhauses sub No. 95 (b) der holländischen Graupenwindmühle, die noch vorhandenen Materialien, und die Mühlengerechtigkeit, sollen, auf den Antrag der Interessenten, von neuem in Termino am 30sten July c. Vormittags um 11 Uhr, im hiesigen Stadtgericht öffentlich dem Meistbietenden zum Verkauf ausgeboten werden. Stettin den 17ten May 1816.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

Wiesenverpachtung.

Die im Wolfsdorfischen Revier belegenen sogenannten Charlottenholdschen Wiesen, sollen auf den 20sten d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem dortigen Forsthause verpachtet werden; welches Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 7ten Junii 1816.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Bekanntmachung.

Die Erben der hieselbst verstorbenen Kriegsräthin Schmalz, gebohrnen Rosenfeld, wollen jetzt zur Theilung des Nachlasses schreiten; etwanigen Gläubigern mache ich dies der Vorschrift des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts gemäß, hiedurch bekannt. Stettin den 9ten Juny 1816. Schmeling, Criminalrath, als Mandatarius der Erben.

Auctionen ausserhalb Stettin.

Zum Verkauf mehrerer Sachen, als: Haus- und Wirthschaftsgeräthe, einer Stubenuhre, Spinde, Tische, Betten, Kleidungsstücke, kupferne Kessel, 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Fohlen, 1 Wagen und 1 Pflug, ist ein anderweitiger Termin auf den 24sten Juny c. Vormittags 9 Uhr, auf der Ziegeley zu Brunn angesetzt worden; wozu Kauflebhaber hiedurch eingeladen werden. Stettin den 26. May 1816. Im Auftrag des Königl. Ober Landesgerichts von Pommern hieselbst.

Der Justizbeamte Nürnberg.

Auf Verfügung der Königlichen Regierung von Pommern, sollen die hiesigen Magazinbestände, bestehend in 2 Winspel 10 Scheffel Hafer, 95 Centner 100 ℔. Heu, 16 Schock 21 Bund Stroh, in Termino den 25sten dieses Monats zur öffentlichen Licitation gestellt werden; welches hiedurch bekannt gemacht, und Kauflustige eingeladen werden. Der Zuschlag geschieht unter Vorbehalt der höhern Genehmigung. Freyenwalde in Pommern den 6ten Juny 1816. Der Magistrat.

Es soll zu Neuhaus bey Arrenheide, eine Meile von Stettin, auf dem herrschaftlichen Hofe am 25sten Junius d. J. eine Auction über Ochsen, Kühe, Jungvieh, Bollen und zweyjährige Fohlen abgehalten werden.

Auction in Nemitz.

Auf meinem Erbzinsguthe hieselbst sollen den 27. Juny Vormittag um 8 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich verkauft werden, 4 Pferde, 5 Kühe, 17 Schweine und Ferkel, Betten, eine alte Kutsche, Wagen, Schlitten, Ackergeräthe, 3 Sophas mit Stühlen, ein komplettes Weberwau, Küfens und allerley Hausgeräthe.

v. Winterfeld.

Den 2ten July d. J. und an die folgenden Tage werde ich hier das todte und lebende Inventarium von meinem Guthe in öffentlicher Auction verkaufen. Ich lade Kauflustige dazu ein, und bemerke, daß mehrere ächte Tyroler Bollen vorkommen, und die Kühe theils gleichfalls ächte Tyroler, theils von Tyroler und Friesischer Race sind. Pribbernow den 10ten Juny 1816. v. Essen.

(Widerruf.) Die zum 20. Juny angekündigte Auction von Pferden und Rindvieh zu Salow bey Friedland in Mecklenburg-Strelitz wird nicht gehalten, und die Anzeige davon hierdurch wieder zurückgenommen.

R. H. Runge, Pächter von Salow.

Guthsverkauf.

Das im Saatziger Kreise in Hinterpommern, 5 Meilen von Stettin, 1½ Meile von Stargard, ½ Meile von Massow belegene Allodialguth Tolz, welches im Jahre 1810 von der Landschafts-Departements-Direction auf 19255 Rthlr. taxirt worden, und während der Kriege vom Jahre 1807 bis 1813 für 1600 Rthlr. verpachtet gewesen ist, wobey der Pächter die Kriegeslasten zu tragen übernommen und 2000 Rthlr. zinsfreye Caution gegeben, soll mit dem dazu gehörigen Vieh- und Wirthschafts-Inventario von den Besitzern desselben, den 3 Gebrüdern von Werner, Theilungshalber öffentlich meistbietend freywillig

verkauft werden. Dazu ist vor dem Herrn Justiz-Commissarius Krüger ate zu Stettin ein Termin auf den 8ten July Vormittags 9 Uhr angesetzt, und werden dazu Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß die nähern Bedingungen des Verkaufs so wie die Karte, Vermessungs-Register und Taxe des Guths täglich bey dem Herrn Justiz-Commissarius Krüger eingesehen, erstere auch auf dem Guthe selbst vorgelegt werden können. Bemerkt wird aber, daß der Kauflustige zur Sicherheit der Verkäufer im Licitations-Termin 2000 Rthlr. baar oder in Pommerschen Pfandbriefen deponiren müsse, daß die Erklärung über den Zuschlag in 10 Tagen nach dem Termin und die Uebergabe 4 Wochen nachher erfolgen solle, Käufer auch ausser den ihm anzurechnenden eingetragenen Capitalien von 17,947 Rthlr. 21 Gr. und Pachtvorstand von 1600 Rthlr. den Rest des Kaufgeldes zur Hälfte 8 Tage nach dem Zuschlage und zur Hälfte bey der Uebergabe in Courant oder Pommerschen Pfandbriefen nach dem Course berichtigen müsse.

Krugverpachtung.

Den 22sten dieses, Nachmittag um 2 Uhr, soll in Güstow, ½ Meile von Stettin, der an die Oder gelegene Krug an den Meistbietenden durch öffentliche Licitation verpachtet werden, und sind die Bedingungen vor dem Termin im herrschaftlichen Hause daselbst näher zu erfahren.

Verkaufs-Anzeige.

Das Frey- und Lehnschulzenguth zu Buchholz nebst Zubehör soll auf den Antrag der Besitzer, im Wege der freywilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Grundstücke gehören ein Wohnhaus, eine Scheune, zwey Stallgebäude, drei Familienhäuser, ein Taubenhaus, ein Brunnen, ein Backofen, 15 Magd. Morgen 105 □Ruthen Hofstelle, Gärten und Wurthen, 153 Magd. Morgen 2 □Ruthen Acker, 8 Magd. Morgen 134 □Ruthen, und 29 Magd. Morgen Wiesen, der Freyschulzensee, ein Erbpachtstück von 35 Magd. Morgen 10 □Ruthen, genannt der Holzplatz, ferner Hütungsstücke, Holznutzung, und Fischerey. Das Grundstück ist abgeschätzt auf 3925 Rthlr. 22 Gr.; die aufgenommene gerichtliche Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Nach dem Willen der Extrahenten haben wir den einzigen Bietungstermin auf den 10ten July dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Justizbeamten Dönniges in Buchholz angesetzt, zu demselben laden wir Kaufliebhaber mit der Bekanntmachung ein, daß dem Meistbietenden, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Colbatz den 28sten May 1816.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

Bekanntmachung.

Das Fourage-Magazin zu Pasewalk muß in möglichst kurzer Frist mit Fourage an Hafer, Heu und Stroh versorgt werden; das Bedarfs-Quantum wird bestehen in 210 Winspel Hafer, 1000 Centner Heu, und 140 Schock Stroh. Lieferungslustige, welche bei nachgewiesener Sicherheit diese Lieferung übernehmen wollen, werden aufgefordert, ihre Offerten bis den 20sten d. M. in dem Landräthl. Bureau zu Stettin auf dem Landhause No. 3 abzugeben, da alsdann unter Vorbehalt der Genehmigung mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden soll. Stettin den 15ten Juny 1816.

Zu verauctioniren in Stettin.

(Auction.) Am Mittwochstage den 19ten Juny c. Nachmittags 2½ Uhr, sollen auf demneuen Packhofe, für Rechnung dem es angeht:

20 Gebinde Jamaica-Rumm,

durch den Mäckler Herrn Homann, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung in Preuß. klingendem Courant, öffentlich verkauft werden.

Auction am 20sten d. M. Nachmittags 2½ Uhr, auf den neuen Packhofe, über eine Parthey Jamaica-Rumm, engl. Syrop, Carol. Reiß, Pfeffer, Piment und Caffee, durch den Mäckler Herrn Homann.

Auction über eine Parthey bestes Königsberger Schnitthanf und Hanfheede am Dienstage den 25sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, im Hause No. 1028 am Krautmarkt.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein gutes fehlerfreyes Reitpferd, welches auch zum Ziehen gebraucht werden kann, steht zum Verkauf in der Louisenstraße No. 734.

Besten neuen Dronth. Fett- und Aalburger Hering verkauft billigst. H. C. Manger.

Eydammerkäse in 3 ℔. Broden a 8 Gr. Münze pr. ℔., bey Carl Goldhagen.

Ein ganz neues Fortepiano steht, ohne Handel, für 100 Rthlr. Cour. zum Verkauf; wo? wird die Zeitungs-Expedition gefälligst nachweisen.

Circa ein Winspel ordinaire Asche ist zu haben, Oderstraße No. 71.

Kümmel, ganzen und gezogenen Schwefel, gelben und braunen Senf, fein mittel und fein Neublau, besten holl. Süßmilchkäse und reinschmeckenden fein mittel Caffee, sehr billig bey F. Blume, am Kohlmarkt.

Berger und Schottischer Hering bey L. Hain & Comp., No. 136 Heumarkt.

Roggen, Gerste, Malz, Erbsen, engl. Schleifsteine, und schwedischen Theer, ist zu billigem Preise zu haben, im Hause No. 1 in der großen Oderstraße.

Vorzüglich schöner marinirter Lachs, wie auch geräucherter Silberlachs ist billigst zu haben, bey T. C. Vilmar, Lastadie No. 218.

Hausverkauf.

Mein in der Frauenstraße sub No. 918 belegenes Haus, wozu eine 4tel Wiese gehöret, bin ich willens, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen.

Die Wittwe des Stellmacher Rino.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine Wohnung von 4 Stuben, einem Alkoven, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, Keller und Bodenraum, wird zum 1sten July c. am grünen Paradeplatz sub No. 487 ohnweit dem Berliner Thore, zum Vermiethen ledig.

Im Adelungschen Hause am Königsplatz sollen die obere und untere Etage Michaelis d. J. anderweitig vermiethet werden. Die untere Etage bestehet aus 7 Stuben, 1 Saal, 5 Kammern, Küche, Kellerey, gemeinschaftlichen Waschkeller, Stallung auf 2 Pferde, Futterböden, Wagenremisen, Holzgelaß, Bodenraum, Bodenkammer, Räucherkammer. Die obere Etage bestehet aus 10 Stuben, 1 Saal nebst Kammer, Kellerey, Stallung auf 5 Pferde, Wagenremise, Futterböden, Holzgelaß, Waschkeller, Weinkeller. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Die 2te Etage des Hauses No. 562 in der großen Wollweberstraße, bestehend aus 1 Saal, 5 Stuben, Cabinet, Küche, Kammern, Keller und Holzgelaß ist am 1sten October dieses Jahres zu vermiethen, und das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Dan. Friedr. Couriol.

Das in der kleinen Oderstraße unter der Nummer 1045 hieselbst belegene Haus mit dem dazu gehörigen Keller ist entweder ganz oder theilweise vom 1sten July d. J. an, zu vermiethen. Miethslustige werden sich deshalb gefälligst bei mir melden. Stettin den 8ten Juny 1816.

Geppert, Justiz-Commissarius.

Im Hause No. 1161 Klosterhoff, ist die zweite Etage, so in 4 Stuben, Speisekammer und Küche bestehet, wie auch ein Holzstall und Kellerraum zu vermiethen. Stettin den 15ten Juny 1816. Wergin.

Wiesevermiethung.

Eine ganze Hauswiese diesseits des Blockhauses dicht am Steindamm belegen, ist zur diesjährigen Benutzung sogleich zu vermiethen. Gottfried Schultz & Comp., Oderstraße No. 72.

Bekanntmachungen.

Ein Logis von 6 bis 8 Stuben wird zu Michaeli dieses Jahres gesucht; das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition zu erfahren.

Aechter Biliner Bitterbrunnen, die Krucke zu vier Groschen Courant, bei H. C. Manger, Langebrückenstraße No 78.

Mit Citronen, Pomeranzen und Apfelsinen, gute Dauerwaare, St. Lucca- und Provenceröhl, und allen Sorten feinen Thee'n, empfiehlt sich

H. C. Wulff, Königsstraßen-Ecke No. 90.

Beste grüne bunte Seife in ⅛ Tonnen, bestes Sackleinen, großen berger und kleinen berger Fettshering, Küsten- und neuen Aalburger Hering in schwedisch und dänisch Gebind, Syrop in kleinen Gebinden, Carolina Reis, mittel Caffee, fein Raffinade, Melis, Hinterpommersche Butter in Fässel von 40 und 20 Pfd. Netto und flächsen Garn, offeriren zu billigen Preisen. Cremat & Augustin, Königsstraße No. 184.

Daß ich in dem Hause des Herrn Schwabe No. 758 am Roßmarkt zum Sonnabend als den 1sten July eine Materialhandlung eröfnen werde, und mit allen Material- und Farbewaaren gehörig versehen bin, zeige hiedurch an, und ersuche unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch. Stettin den 31 May 1816. August Messerschmidt.

Aechter Selter-Brunnen und ächtes Eau de Cologne, in Partheyen und einzeln, billigst

bey Carl Goldhagen.

Dänische Kreide offerire ich zu billigen Preisen.

Gottl. Loose.

Unterzeichnete werden die Schnittwaaren-Handlung, welche unter der Firma Wald & Cohn in der Frauenstraße bestanden, für ihre eigene Rechnung fortsetzen, und kann ein geehrtes Publicum sich die besten Waaren für möglichst billige Preise versichert halten. Stettin den 7ten Januar 1816. Gebr. Wald.

Einem hochgeehrten Publicum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mich mit meinem Associé, dem Hrn. Wald, in der Frauenstraße wohnhaft, separirt und mit einem eigenen schönen geschmackvollen Waarenlager, bestehend in seidenen, baumwollenen, wollenen und leinenen Waaren versehen habe; indem ich dieses bestens empfehle, verspreche zugleich die solidesten Preise, stets prompte Bedienung und halte mich eines geneigten Zuspruchs versichert. Stettin den 7ten Juny 1816.

J. M. Cohn, wohnhaft am Kohlmarkt No. 434. bei der Conditor-Wittwe Giese.

Zu einer hiesigen Materialhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch von gebildeten Aeltern als Lehrling verlangt; das Nähere in der hiesigen Zeitungs-Exped.

Wenn sich eine hiesige Jungfer als Haushälterin zum 1sten Juli vermiethen will, kann sie sich bey mir, Krautmarkt No. 1026, melden. Jobst.

Verloren.

Auf dem Wege von Stettin nach Gellin ist ein silberner Tummel, inwendig vergoldet, worauf gestochen:

Je öfter je lieber, zum Andenken der Gohrschen Hochzeit, 1738.

verlohren gegangen; wer denselben an den Gärtner Matthias in Gellin abliefert, hat den vollen Werth als Belohnung zu gewärtigen; im Boden ist eine Guiné befestiget.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin, den 14. Juni 1816.

	Briefe	Geld.
Berliner Banco-Obligations	75¾	—
Berliner Stadt-Obligations	93½	—
Churm. Landschafts-Obligations	65½	—
Neumärk. detti detti	65½	—
Holländische Obligations	—	—
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anth. . .	84½	—
detti detti Polln. Anth. .	73¼	—
Ost-Preussische Pfandbriefe	87½	—
Pommersche detti	106	—
Chur- u. Neumärk. detti	102	—
Schlesische detti	[illegible]	—
Staats-Schuld-Scheine	76½	—
Zins-Scheine	—	77
Gehalt- detti	—	—
Tresor-Scheine	100⅛	—
Russische Banco-Noten	27¾	—